

7. Sekundärliteratur

[Kurze Beschreibung der Wuerkungen und Anwendungsart der bekannten Hallischen Waisenhaus-Arzeneyen] David Samuel von Madai's ... Kurze Beschreibung ...

**Madai, David Samuel von
Halle (Saale), 1808**

III. Von den Würkungen und der Anwendungsart des Pulvis vitalis oder Lebenspulvers.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

III.

Von den
 Wirkungen und der Anwendungsart
 des
 Pulvis vitalis oder Lebenspulvers.

§. 60.

Von dem Lebenspulver überhaupt.

Dieses merkwürdige Pulver hat seinen Namen daher, weil es oft in lebensgefährlichen Zuständen und solchen Krankheiten, die auf Schwäche der Lebenskräfte beruhen, mit dem auffallendsten Nutzen angewendet worden ist.

§. 61.

Wirkung des Lebenspulvers.

Die allgemeine Wirkung dieses Arzneymittels ist überhaupt und zunächst auf das Nervensystem, auf die Erhöhung der Thätigkeit und des Wirkungsvermögens desselben, und dadurch auf die Erhaltung und Unterstützung der Lebenskräfte, gerichtet; und die sinnlich bemerkbaren Veränderungen, die durch den gehörigen Gebrauch dessel-

ben hervorgebracht werden, äußern sich nach den Umständen, nach den Ursachen, der Art und dem Grade der Krankheit verschieden. Bald offenbart sich die Wirkung durch mehrere Kraftäußerung in den Functionen, durch Minderung der Krämpfe und Schmerzen, und mehrentheils ist eine der Natur und dem Grade der Krankheit angemessene kritische Ausleerung vorzüglich durch Schweiß und Urin, das nächste Zeichen ihrer Wirkung.

§. 62.

Der Gebrauch desselben findet sowohl in hitzigen als langwierigen Krankheiten statt.

Es wird daher dieses Pulver mit wohlthätigem Erfolg in verschiedenen Krankheiten, die aus Schwäche der Lebenskräfte entstehen, oder durch die Länge der Dauer und Heftigkeit der Zufälle in der Folge damit verbunden sind, angewendet, und zwar mit eben dem Nutzen in hitzigen als in langwierigen Krankheiten.

§. 63.

Es befördert den gutartigen Verlauf der Catarrhal- und rheumatischen Fieber.

In allen hitzigen Fiebern und fieberhaften Krankheiten, die mehr oder weniger auf Schwäche der Lebenskräfte beruhen, gehört dieses Pulver, sowohl im Anfange als dem Fortgange der Krankheit, zu den wirksamsten Mitteln. Wenn ein einfaches, sogenanntes Catarrhal-, rheumati-

sthes oder Fluß-Fieber mit Schwere in den Gliedern und ungewöhnlicher Mattigkeit, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Husten, Brustschmerzen und ähnlichen Zufällen anfängt, so kann dieses Pulver, wenn es gleich vom Anfange entweder allein in einem passenden Behikel gebraucht, oder besser mit der Essentia dulcis zugleich gegeben wird, die zu fürchtende Bösartigkeit der Krankheit verhüten, und bewirken, daß sie den gutartigen Verlauf eines gewöhnlichen Flußfiebers behält, wie dieß die Erfahrung bey mehreren Epidemieen, unter andern bey der Russischen Influenza, gezeigt hat.

§. 64.

Nutzen desselben bey anfangender Bösartigkeit
in hitzigen Fiebern.

Wenn die Krankheit zusammengesetzter wird, wenn sich mehrere beschwerliche Zufälle dazu gesellen, kurz, wenn sie anfängt mehr oder weniger bösartig zu werden, ist dieses Lebenspulver noch immer eins der besten, die Heftigkeit der Zufälle mindernden, Hülfsmittel, vorzüglich bey den bekannten, das Wachsen der Krankheit anzeigenden, Umständen, wenn der Kranke sich ängstlich herumwirft, wenn er große Hitze bey einer trocknen Haut hat, und wenn sich ermattende Durchfälle einstellen. In diesen Fällen nimmt eine erwachsene Person des Vormittags alle zwey Stunden, und, in schlimmern Fällen, wenn dieses Pulver schon etliche Tage gebraucht ist, alle

Stunden eine Dosis von demselben mit dreßsig Tropfen der Essentia dulcis so lange, bis ein allgemeiner erleichtern der Schweiß erfolgt, mit welchem sich mehrentheils die schlimmsten Zufälle verlieren. Dieß geschieht selten vor dem siebenten Tage, und in schlimmen Fällen oft noch viel später. — Hiemit vergleiche man S. 8. 9. 10.

S. 63.

Wirksamkeit desselben in hitzigen Ausschlags-Krankheiten, Pocken, Maasern, Rößeln u. s. w.

Besonders und auffallend würksam zeigt sich dieses Lebenspulver, wie das Solar-Pulver, in den hitzigen Ausschlags-Krankheiten, Pocken, Maasern, Rößeln, Friesel u. s. w., wenn die Kräfte mangeln, diese verschiedenen Ausschläge gehörig hervorzubringen und auszubilden, oder wenn die schon ausgebrochenen Ausschläge blaß und mißfarbig werden, oder vor der Zeit wieder verschwinden. In diesen Fällen wird bey Erwachsenen alle Stunden, bey jüngern Personen alle zwey bis drey Stunden, eine Dosis von diesem Pulver mit zwanzig bis dreßsig Tropfen von der Essentia dulcis in einem Löffel zusammen gerührt, und mit etwas Wein, Thee oder Fleischbrühe verdünnt so lange gegeben, bis die Haut eine lebhaftere Farbe bekommt, und die verschwundenen Ausschläge wieder erscheinen. Man vergleiche S. 12.

§. 66.

Vorzügliche Würksamkeit des Lebenspulvers
im Scharlachfieber überhaupt.

Obgleich die große Würksamkeit des Vital-Pulvers in allen hitzigen Auschlagskrankheiten schon im vorhergehenden §. und bey der wohlthätigen Würksamkeit der Essentia dulcis §. 12. ist erwähnt worden, so verdient doch der vorzügliche Nutzen, den dieses Pulver, in Verbindung mit der Essentia dulcis, in dem sonst so gefährlichen Scharlachfieber immer gewährt hat, und noch täglich beweist, besonders erwähnt zu werden. Es kann nämlich mit der größten Wahrheit versichert werden, daß diese gefährliche Krankheit ungleich weniger als sonst, ja höchst selten tödlich wird, wenn man sich dieses Pulvers zugleich mit der Essentia dulcis vom Anfang der Krankheit an auf folgende Weise bedient:

Sobald Jemand in einer Gegend, wo das sonst so feindselige, und in den letzten Epidemieen so bösbetige, Scharlachfieber herrscht, ein Fieber mit Frost, darauf folgender Hitze und bösem Halse (Halsentzündung) bekommt, so sucht er sobald als möglich das Bette, um in einer gleichmäßigen Temperatur zu seyn. Wenn sich gegen Abend vermehrte Hitze, Durst, Schlaflosigkeit und Kopfschmerzen zeigen, so nimmt der Patient eine, oder, nach den Umständen, innerhalb 5 bis 6 Stunden, zwey bis drey Dosen von dem beruhigenden schwarzgrauen Pulver, und trinkt dazu dünne abgekochte Habergrütze, die bey hef-

tigem Durst durch einige Zitronenscheiben säuerlich gemacht werden kann. Den Morgen darauf nimmt derselbe, es mag nun der Scharlachauschlag durch eine hellere oder dunklere rothe Farbe der Haut schon sichtbar seyn oder nicht, eine Dosis von diesem Lebenspulver mit einer, dem Alter, Geschlecht und sonstigen Umständen angemessenen Anzahl Tropfen von der Essentia dulcis in einem Löffel zusammen gerührt, und mit etwas von dem Hallischen aromatischen Brustthee verdünnt, ein, und wartet darauf im Bette die Transpiration ab, wobei die äußere Stubenwärme nur mäßig seyn muß. Zugleich muß auf den entzündeten Hals besondere Rücksicht genommen, derselbe äußerlich mit wollenen Tüchern, Flanel oder sonstigem wollenen Zeuge, warm zugebunden, und, wenn das Schlucken sehr erschwert ist, mit einem Gurgeltrank aus Salbey, Malven- Flieder- und Chamillen- Blumen und etwas Essig inwendig oft ausgegurgelt werden muß. Wenn nun, wie gewöhnlich, am zweyten oder dritten Tage der Ausschlag auf der Haut sichtbar roth ist und bleibt, so wird alle Morgen eine Dosis Vital- Pulver mit der Essentia dulcis wiederholet, und dieß noch einige Tage nachher, wenn der Ausschlag schon klah geworden und die Haut sich abschuppt, fortgesetzt. Dabey muß der Hals auf die angegebene Weise, so lange er schmerzt und das Schlucken erschwert ist, mit Gurgelwassern, wozu in schlimmern Fällen ein Decoct von China mit Wein mit zu Hülfe genommen werden muß, behandelt, und dabey mit

großer Sorgfalt alle Erkältung des Körpers und jede Zugluft vermieden werden.

§. 67.

Ausgezeichneter Nutzen im bössartigen Scharlachfieber, und bey den übeln Folgen desselben.

Sobald man aber die wahrscheinliche Vermuthung hat, daß ein gegenwärtiges Fieber mit einer größern oder geringern Halsentzündung im Grunde ein unausgebildetes Scharlachfieber sey, obgleich die Röthe der Haut entweder gar nicht oder doch höchst unvollkommen sichtbar geworden ist, so muß die Dosis des Lebenspulvers in Verbindung mit der Essentia dulcis öfter, nämlich alle zwey bis drey Stunden den ersten Tag, und den zweyten Tag alle zwey Stunden, und zuletzt alle Stunden wiederholt werden, bis der Ausschlag sichtbar wird, oder ein allgemeiner wohlthätiger Schweiß die verdächtigen Zufälle hebt. Sind aber bey dem Nichterscheinen des Scharlachauschlages andre gefährliche Zufälle und Zeichen der großen Bössartigkeit vorhanden, wie sie §. 10. geschildert sind, so muß nicht nur die Dosis der Essentia dulcis vergrößert, sondern auch überhaupt die im 10ten §. beschriebene Verfahrensart angewendet werden. Doch wird durch diese Behandlung, wenn sonst Hülfe möglich ist, der Ausschlag nicht nur mehrentheils zum Vorschein gebracht, sondern auch die gehörige Zeit hindurch erhalten. Wenn aber, selbst nach der glücklich überstandenen Krankheit, die

Patienten sich nicht auf das allersorgfältigste vor Erkältung hüten, so kann eine mehrentheils sehr gefährliche und oft tödliche Folge derselben, nämlich die so häufig nach dem Scharlach entstehende allgemeine Hautwassersucht, nicht verhütet werden.

Auch in diesem als höchst gefährlich bekannten Uebel beweiset sich der beständig fortgesetzte gehörige Gebrauch der Vital-Pulver mit der Essentia dulcis ungemein wohlthätig. Oft verliert sich durch die vermehrte Absonderung des Schweißes und Urins die im Zellgewebe angestauete Flüssigkeit bald; nur muß auch in diesem Fall das Pulver mit der Essenz alle zwey bis drey, und in sehr schlimmen Fällen des Vormittags alle Stunden wiederholt werden.

§. 68.

Anwendung des Lebenspulvers in der Ruhr und ruhraetigen Durchfällen.

In allen Arten der Ruhr, nur nicht im Anfange der entzündlichen, bey jungen, starken, blutreichen Personen mit einem heftigen Entzündungsfieber eintretenden Ruhr, wohl aber späterhin, wenn sie schon einige Tage gedauert hat, und lindernde Mittel, schleimige Nahrungsmittel, Getränke und Klystiere, angewendet sind, ist dieses Lebenspulver eines der vorzüglichsten Linderungs- und Heil-Mittel. Bey jeder Ruhr aber, und jedem Durchfall mit und ohne Leibschmerzen, Stuhlzwang und Blutabgang, der bey schwächlichen, sich

sich leicht erkältenden, zu Schnupfen und Husten geneigten Personen vorkommt, kann dieses Pulver gleich zu Anfange mit Nutzen gegeben werden, wenn die ganz gelinden Mittel, schleimige Nahrungsmittel, Klystiere, das Hallische Pulver wider die Schärfe, nicht gleich die verlangte Wirkung hervorbringen. Eben dieß gilt von allen andern Durchfällen, selbst von den langwierigen und eingewurzelten Durchfällen der Kinder sowohl, als der Erwachsenen. In allen diesen Fällen kann zu desto geschwinderer Wiederherstellung der völligen Gesundheit und Vollendung der Kur die Essentia amara täglich eiliche mal mit zu Hülfe genommen werden, so wie die Essentia dulcis zu eben dem Zweck vortheilhaft gleich mit dem Lebenspulver verbunden werden kann.

§. 69.

Es lindert die rheumatischen, gichtischen Schmerzen,
das Gliederreißen u. s. w.

In allen langwierigen rheumatischen und gichtischen Krankheiten, bey den oft wiederkehrenden örtlichen Rheumatismen, bey dem Podagra, Chiragra, dem Hüftweh und andern örtlichen gichtischen und rheumatischen Schmerzen, oder Reißen in den Gliedern, ist dieses Lebenspulver eines der sichersten und kräftigsten Mittel, und man kann, bey gehörigem Verhalten, nicht nur baldige Linderung der Schmerzen,

sondern auch eine möglichst schnelle Befreyung von denselben und gänzliche Wiederherstellung erwarten. Es wirkt hier theils durch einen erleichternden Schweiß, theils durch den Urin, und wird auch hier, wie mehrentheils, am besten, mit der Essentia dulcis zusammen gemischt, des Vormittags genommen. Man vergleiche §. 14.

§. 70.

Gebrauch dieses Pulvers in einigen chronischen oder langwierigen Krankheiten des weiblichen Geschlechts.

Auch zeigt sich dieses Lebenspulver in manchen andern langwierigen Krankheiten, wo die Lebensthätigkeiten langsam und kraftlos von statten gehen, zur Aufmunterung und Aufreizung größerer Thätigkeit wirksam. So ist es in der Leucophlegmatie (Bleichsucht) junger Frauenzimmer, oder in der Jungfernkrantheit, eines der nützlichsten Hülfsmittel, indem es die Wirkung mancher andern passenden Mittel in dieser langwierigen Krankheit unterstützt. Es vermehrt den rothen Theil des Bluts, belebt die Haut, und entfernt den wassersüchtigen und erschlafften Zustand derselben, und bringt statt der blassen und schmutzigen Farbe eine muntre und gesunde rothe Farbe hervor. Man sehe §. 24.

§. 71.

Hey dem Ausenbleiben der monatlichen Reinigung aus allgemeiner oder örtlicher Schwäche und beym weißen Fluß ist es ein wohlthätiges Arzneymittel.

Nicht minder nützlich ist der gehörige Gebrauch dieses Pulvers in verschiedenen andern Krankheiten des weiblichen Körpers, die mit Schwäche der Lebenskräfte verbunden sind, z. B. vorzüglich bey dem langwierigen weißen Fluß, und in allen Fällen, wo die monatliche Reinigung aus allgemeiner oder örtlicher Schwäche schon mehrere mal ausgeblieben ist. Unter diesen Umständen, wie auch bey der vorhin erwähnten Bleichsucht, wird das Lebenspulver, am besten mit dreyßig bis vierzig Tropfen Essentia amara verbunden, täglich zwey bis drey mal, nach den Umständen, gebraucht, wobey aber in den langwierigen Fällen abwechselnd auch andre in diesen Krankheiten besonders wirksame Mittel mit zu Hülfe genommen werden müssen. Man vergleiche §. 24. 50. und die §§. von der Korallentinctur, der Salztinctur und den Polychrest-Pillen.

§. 72.

Bestimmung der Umstände, bey welchen dieses Pulver vermieden werden muß.

Personen, die stark und vollblütig sind, und aus dieser Ursache häufig an Blutflüssen verschiedener Art leiden, die zwar einige bey solchen jungen vollsäftigen Personen vorkommende Zufälle, z. B. Kopfschmerzen, Anfangs

erleichtern, aber doch soviel als möglich vermieden werden müssen, thun am besten, wenn sie statt dieses Vital-Pulvers sich anderer in solchen Fällen passender Mittel, z. B. des Bezoar-Pulvers, in allen den Umständen bedienen, wo dieses Pulver bey Personen, die nicht mit Blutflüssen behaftet sind, nützlich ist. Wer also aus der angegebenen Ursache an öfterm Nasenbluten leidet, wer Bluthusten oder das sogenannte Blutspen hat, wer mit fließenden Hämorrhoiden, mit Mutterblutfluß, oder zu starker monatlicher Reinigung behaftet ist, vermeidet der Vorsicht halber dieses Pulver, oder gebraucht es wenigstens seltener, und nie zu der Zeit, wenn solche Blutflüsse vorhanden sind, sondern wählt statt dessen das Bezoar-Pulver, die schwarzgrauen beruhigenden Pulver und andre angemessene Mittel.

§. 73.

Verhalten bey dem Gebrauch des
Vital-Pulvers.

Da dieses Pulver am meisten durch den Schweiß wirken soll, so muß der Patient bey dem Gebrauch desselben sich mäßig warm und am Besten im Bette halten, und warme Getränke, Theeaufgüsse, wozu in den mehresten Fällen der Richtersche aromatische Brustthee vorzüglich paßt, zur Erweckung der Ausdünstung und zu andern die Wirkung des Pulvers beförderndern Zwecken, fleißig trinken, und alle Erkältung, am meisten aber jede Zugluft, meiden.

Wenn der Kranke sich nach dem Schweiße umziehen will, so muß dieß immer mit der größten Vorsicht geschehen.

§. 74.

Dosis des Vital-Pulvers.

Dieses Pulver ist in bestimmte Dosen abgetheilt, die für erwachsene Menschen berechnet sind. In den gewöhnlichen gelinden Krankheitsfällen, z. B. bey einem leichten einfachen Fieber, dem gewöhnlichen Catarrhal-Fieber, nimmt ein Erwachsener des Morgens eine solche Gabe am besten im Bette, die in hartnäckigern Fällen auch den Vormittag wiederholet werden kann. Wenn in gefährlichen hitzigen Krankheiten nach der ersten Gabe sich keine allgemeine erleichternde Ausdünstung zeigt, so wird sie alle zwey bis drey Stunden wiederholet, bis die Wirkung erfolgt. Jüngere Personen und Kinder von zwölf bis achtzehn Jahren nehmen in solchen schlimmern Fällen eine bis höchstens zwey Dosen in einem Vormittage, und Kinder von acht bis zwölf Jahren bekommen eine halbe Dosis, und unter acht Jahren den dritten Theil einer Dosis auf einmal, die nach den Umständen ein, zwey bis dreyimal wiederholet werden kann.

Es ist in mancher Hinsicht gut, wenn dieses Pulver mit einigen Tropfen von der Essentia dulcis, oder auch unter gewissen oben angegebenen Umständen mit der Essentia amara, in dem Löffel zusammen gerührt, und beides, nach Verschiedenheit der Umstände, mit etwas

Wein, Thee, Koffee, Fleischbrühe, oder einer andern passenden Flüssigkeit verdünnt wird. Da dieses Pulver gar keinen auffallenden Geschmack hat, so ist es auch nicht widrig zu nehmen, und man kann es sogar Kindern sehr leicht beybringen, wenn man nur ein wenig Zucker dazu thut. Im Fall aber ein Kind gar nichts, was nur von Ferne nach Medicin aussieht, sollte nehmen wollen, so kann man dieses Pulver leicht unter irgend ein angenehmes Getränk verstecken.